## Lateinische Morphologie: Anleitung

Im Folgenden geht es darum, eine knappe Anleitung für die morphologische Analyse einiger einfacher lateinischer Sätze zu geben. Diese folgt den Schritten, die in der ersten Einführung in die Arbeitsweise des Shoebox-Programmes (englisches Mini-Wörterbuch) bereits vorgestellt worden sind.

- Schritt 1. Legen Sie auf Ihrem "Home"-Verzeichnis auf dem Server (username\$ auf "FB10pdc" (Z\:) in dem Ordner Shoebox (Unterverzeichnis von Computerwerkzeuge) ein Unterverzeichnis namens Latein an.
- Schritt 2. Starten Sie Shoebox über Start > Linguistik Werkzeuge > Shoebox 4.0
- Schritt 3. Legen Sie mit Shoebox in dem neu erstellten Ordner Latein ein neues Projekt dem Namen latein.prj (Menüpunkt Project > New) an.
- Schritt 4. Erstellen Sie in dem gleichen Verzeichnis ein neues Lexikon mit dem Namen latein.db (Menüpunkt File > New). Achten Sie darauf, wirklich die Kennung
  .db einzugeben. Daraufhin öffnet sich das folgende Fenster:

Select Database Type	×
Please select the database type for:	OK
Database Type	Cancel
	<u>H</u> elp
Add New Type	

Schritt 5. Klicken Sie auf den Schalter Add New Type... Es öffnet sich das folgende Fenster:



Schritt 6. Klicken Sie auf den Schalter Add...

Es öffnet sich das folgende Fenster mit zwei Eingabefeldern. Tragen Sie in das erste Feld als Namen für die neue Database

Latein ein. Tragen Sie in das zweite Feld als Datensatzmarkierer \lx (für Lexem) ein. Klicken Sie auf OK.



Schritt 7. Es öffnet sich das folgende Fenster, in dem Sie auf der Karte Options eine Kurzbeschreibung der

Database eingeben können (z.B. Database für das lateinische Wörterbuch).

Klicken Sie anschließend auf OK.

Klicken Sie in den beiden darauf folgenden Fenstern jeweils auf Close bzw. OK.

Database Type P	roperties - Latein	X
Markers Filters	Jump Fath Options In erlinear Numbering	
Type <u>N</u> ame:	Latein	
<u>D</u> escription:	Database für das lateinische Wörterbuch	×
<u>R</u> ecord Marker:	lx	
Date <u>S</u> tamp Marker:	[none]	
	OK Cancel	Help

Daraufhin öffnet sich das Lexikonfenster mit einem Datensatzmarkierer (\lx) im Datensatzmarkiererfeld und der Eingabeaufforderung im rechten Feld:

Schritt 8. Das erste Wort in den lat. Daten ist *hortus*. Wenn man sich die weiteren Daten ansieht (*horti, hortum*, *hortos*) wird deutlich, dass das Wort sich aus einem Stamm (oder einer Wurzel) *hort* mit der Bedeutung

 Iatein.db

 Image: Non-State State State

Stamm (oder einer Wurzel) *hort* mit der Bedeutung 'Garten' und einer Endung *-us* zusammensetzt. Geben Sie hinter die Eingabeaufforderung auf der rechten Seite die Form *hort* ein.

Schritt 9. Gehen Sie mit Enter in eine neue Zeile und geben Sie den "Backslash" (\) ein. Geben Sie als neuen Datensatzmarkierer 'ps' ein und bestätigen Sie, dass sie diesen aufgenommen haben möchten. Darauf erscheint das folgende Fenster, in dem Sie den Field Name wie schon in der ersten Aufgabe als Part of Speech (Wortart) angeben.



骼 latei	n.db	_ 🗆 ×	Sch
\lx \ps \g	hort N Garten		

ritt 10. Vervollständigen Sie den Lexikoneintrag für *hort*, so dass er die nebenstehende Information umfasst (gl steht für 'Gloss' und enthält im zu erstellenden lateinischen Minilexikon entweder 'grammatische' Information (bei Suffixen) oder eine deutsche Übersetzung bei Substantiven, Verben und Adjektiven).

ÖΚ

Include field contents

The record template will be set to the

fields contained in the current record.

Set Template

Schritt 11. Um die Eingabe weiterer Lexikoneinträge zu erleichtern, erstellen wir aus diesem Lexikoneintrag ein Template (Muster). Dazu gehen Sie auf Database > Template, es erscheint das nebenstehende Fenster:

Klicken Sie auf OK.

Schritt 12. Sie müssen als Nächstes einen Eintrag für die Endung -us des Wortes hortus machen. Die

Eingabe neuer Lexikoneinträge aktiviert man am einfachsten, indem man die Tastenkombination Strg + N drückt. Geben Sie als "Lexem" in das erscheinende Fenster das Suffix **-us** ein. Wie Sie feststellen werden, ist das Lexikonfenster für

Cancel

×

das neue Lexem nach dem Muster des alten Lexems aufgebaut, entspricht mithin dem 'Template'. Sie müssen nur die Angaben zu Part of Speech (hier: **Nsuf**) und Gloss (hier: **NOM.SG.M**) vervollständigen. **NOM** steht für Nominativ, **SG** für Singular, und **M** für Maskulinum.

Wir wollen es mit diesen beiden Lexikoneinträgen zunächst bewenden lassen und die weiteren Einträge im Zusammenhang mit der Interlinearisierung der Daten vornehmen.

- Schritt 13. Starten Sie den Windows-Editor notepad.exe (oder den Programmeditor med.exe), geben Sie die lateinischen Daten auf dem Aufgabenzettel als fortlaufenden Text ein. Trennen Sie die einzelnen Sätze durch einen Punkt. Speichern dann diesen Text unter der Bezeichnung latein.txt in dem Ordner Shoebox\Latein auf Ihrem Home-Verzeichnis auf dem Server ab und verlassen Sie den Editor wieder.
- Schritt 14. Öffnen Sie dann den Text latein.txt (Menü File > Open) Darauf erscheint das folgende Fenster:



Klicken Sie auf den Schalter Add a new Database Type und im nächsten Fenster auf Add....

Es öffnet sich (erneut) das folgende Fenster mit zwei Eingabefeldern. Tragen Sie in das erste Feld als Namen für die neue Database *Latein Interlineartext* ein. Tragen Sie in das zweite Feld als Datensatzmarkierer (*Record Marker*) **ref** ein und klicken Sie auf OK:

	V	New Database Type	×
spaces 🔽 Back up <u>o</u> riginal as	*.ORI	<u>N</u> ame:	ОК
		Latein Intellineartext	Cancel
		Record Marker:	<u>H</u> elp

Geben Sie als Kurzbeschreibung in das nächste Fenster auf der Karte Options Interlineartext für das Latein-Projekt ein.

Schritt 15. In einem nächsten Schritt muss für diese Database ein Bezug hergestellt werden zwischen dem Lexikon latein.db und dem Text latein.txt. Klicken Sie dafür auf die Karte Interlinear und den Schalter Quick Setup. Es erscheint das Fenster Quick Setup Interlinear Text

Quick Setup Inter	×	
Text Marker		OK
Morpheme Breaks	m	Cancel
Gloss	g	Help
Part of Speech	P	

Markers. Übernehmen Sie die vorgegebenen Werte, d.h. klicken Sie auf OK.

Schritt 16. Im nächsten Fenster (Quick Setup Lexikon Markers) müssen a) latein.db in die Dateiliste übernommen und b) die Tags (Markierungen) für den Interlineartext mit denen aus dem Lexikon verbunden werden. In unserem Minibeispiel sind dafür nur zwei Änderung notwendig: es muss das g dem gl das p dem ps zugeordnet werden:

Quick Setup Lexicon Mark	ers	×
Available Databases latein.db	Insert ->	OK Cancel
	(- <u>Hellove</u>	<u>H</u> elp
☐ Show <u>W</u> hole Path		
Gloss Marker	gl	
Part of Speed	P\$	
Alternate form		
Underlying form	u	

Schritt 17. Klicken Sie auf OK. Sie kommen zurück auf das Fenster Database Type Properties. Wählen Sie darin die Karte Jump Path und aktivieren Sie den Schalter First:

Destination			
Available <u>D</u> atabases		Databases In <u>P</u> ath	Field to Search
latein.db	<u> </u>	tein.db	lx .
	Las <u>t</u> >		
	<u>I</u> nsert >		
Field to <u>S</u> earch	< <u>R</u> emove		
lx 💌	< <u>C</u> lear		
☐ Show <u>W</u> hole Path			

Klicken Sie auf anschließend auf die Karte Markers. Hier müssen Sie noch die Feldnamen für die Markierungen des Interlineartextes eingeben Klicken Sie dazu auf den entsprechenden

Databas	Database Type Properties - Latein Interlineartext 🛛 🛛 🔀					
Markers	Filters Jump Pat	h   Options   I	nterlinea	r   Nu	mbering	
Mar <u>k</u> e	r Field Name	Language	Under	SFR		
\g	Gloss	Default	ref	Р	Add	
\m	Morpheme Bre	al Default	ref	Р		
Ap	Part of Speec	h Default	ref	P	<u>С</u> ору	
\ref	Referenz	Default		Р	Modifu	
x	l ext	Default	ret	Р	Delete	
	Default <u>L</u> anguage En (for newly added r	ncoding: Defa narkers)	ault		Note: Cancel doesn't undo Add, Copy, Modify, or Delete.	
	OK	Cancel			Help	

Marker, wählen Sie Modify und geben die Bezeichnung ein:

Klicken Sie anschließend auf OK und im Database Type Fenster auf Close. Sie gelangen wieder auf das Fenster Import.

Import		×
This file is not in Shoebox 5 file format: M:\khwagner\Computerwerkzeuge\Sh Please select an appropriate database or add a new one:	OK Cancel	
Database <u>T</u> ype	<u>P</u> review	
Latein Interlineartext    ▲dd a new Database Type    Make Consistent Changes    ★ Use Change Table:    None    Browse	domus bellus est, c	tomi belli sunt <u>→</u> ▼
Remove hanging indent spaces	🔽 Back up <u>o</u> rigina	il as *.ORI

Hier müssen Sie das Kästchen Use Change Table aktivieren. Sie werden aufgefordert, dem Programm den Pfad für die entsprechende Datei mitzuteilen. Mithilfe dieser Tabelle wird der mit dem Texteditor verfasste Text für die Verarbeitung mit dem Shoebox-Programm "vorbereitet". Beim Import wird der Text in die einzelnen Sätze zerlegt, wobei der Punkt für das Satzende als Trennzeichen dient. Für jeden Satz wird eine "Karteikarte" angelegt und mit einer Datensatznummer (hinter dem Datensatzmarkierer \ref) versehen.

Diese Datei heißt textprep.cct und sollte sich inzwischen sich in ihrem Verzeichnis Z:\Computerwerkzeuge\Shoebox befinden. Wählen Sie die Datei aus und klicken Sie auf Öffnen. Sie gelangen wieder auf das Fenster Import. Klicken Sie auf OK. Daraufhin wird der Text importiert und der erste Satz in einem eigenen Fenster angezeigt.

骼 latei	in.txt	_ 🗆 ×
\ref	þ01	
\t	hortus latus est	
14		
N N		
L		

Schritt 18. Gehen Sie mit der Schreibmarke vor das erste Wort des Satzes und klicken Sie auf den Interlinearisierungs-Button. □□ Da hortus bereits als hort + -us analysiert worden ist, bekommen wir auch sofort auch im Datensatzfeld \m die Zerlegung in die Morphe hort und -us, und im Feld \g die Glossierung angezeigt.

🚯 late	ein.txt				_ 🗆 ×
∖ref	001				
\t	hortus		latus	est	
\m	hort	-us	***	***	
١g	Garten	-NOM.SG.M	***	***	
\p	N	-Nsuf	***	***	
Ľ.					
Vf					

Nicht analysiert wurde das Wort *latus* 'groß'. Wir haben zwar einen Eintrag für die Endung *–us* aber nicht für den Stamm *lat* 'schön'.

Schritt 19. Klicken Sie in solchen Fällen mit der RECHTEN Maustaste auf das nicht erkannte Wort. Sie erhalten dann die nebenstehende "Fehlermeldung", die bes Lavikon gefunden wird Klicken Sie nun



nebenstehende "Fehlermeldung", die besagt, dass das Wort *bellus* nicht im Lexikon gefunden wird. Klicken Sie nun auf den Schalter Insert. Das Programm geht davon aus, daß jetzt ein Eintrag für *bellus* gemacht werden soll. Was wir jedoch brauchen, ist ein Eintrag für den Stamm *bell*. Nehmen Sie die entsprechende Modifikation vor, geben Sie die Wortart und die Übersetzung an.

Schritt 20. Wenn Sie anschließend vor das nicht erkannte Wort gehen und den Interlinearisierungs-Button erneut klicken, wird auch dieses bearbeitet.

髌 latei	n.txt				_ 🗆 ×
\ref	001				<u> </u>
\t	hortus		latus		est 📕
\m	hort	-us	lat	-us	***
١g	Garten	-NOM.SG.M	groß	-NOM.SG.M	***
\p	N	-Nsuf	А	-NSuf	
١f					<u> </u>
•					► //.

Nehmen Sie jetzt auf die gleiche Weise die Interlinearisierung aller Sätze vor und ergänzen Sie parallel dazu das Wörterbuch.